

Güter- und Waldstrassenbau 2024

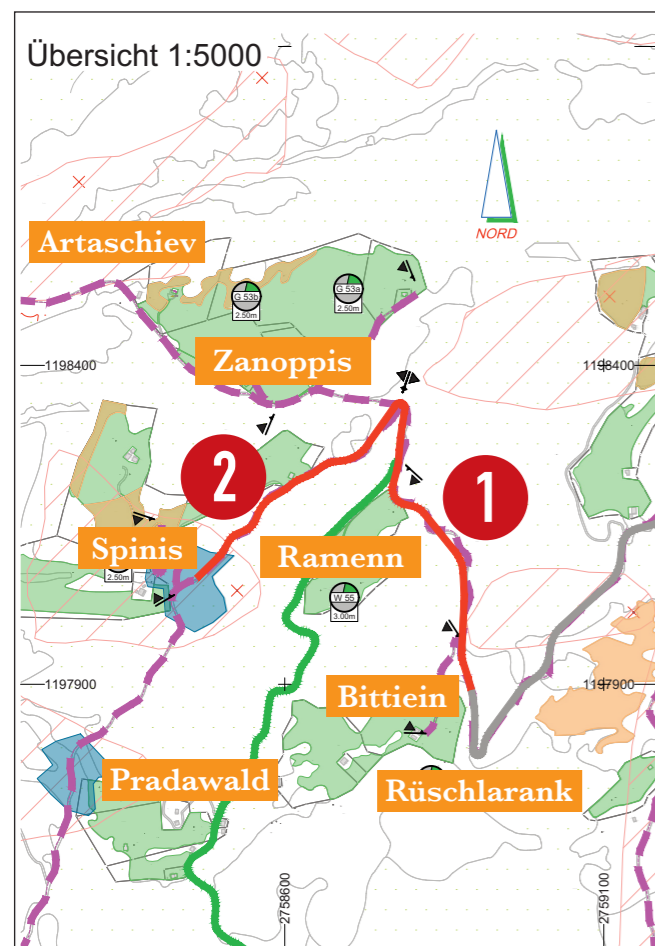
Die Planung und die Submissionen für den Bau der 2024-er Bauetappen sind abgeschlossen, der Bund und der Kanton haben ihre Finanzierungsbeiträge gesprochen: Es wird auch in diesem Jahr an drei Bergwegen gebaut.

HANS GEISSELER TEXT, GRÜNENFELDER PLÄNE

Der politische Entscheid

An der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2020 hat die Versammlung dem Anordnungsbeschluss zur Durchführung «Erneuerung Güterstrassen Untervaz» zugestimmt (57:10 Stimmen) und in der Folge auch den Bruttokredit von 17 Millionen Franken bewilligt (60:8 Stimmen), das Reglement für die Durchführung der Melioration genehmigt, die Restkosten vollständig der Gemeinde zugesprochen und für die Anfangsphase von drei Jahren die Meliorationskommission mit Patrick Eisenhut, Hans Krättli und Ken Flury bestimmt.

Kommissionspräsident Patrick Eisenhut hält rückwirkend fest: «Nach der Urnenabstimmung im März 2021 haben wir in der Meliorationskommission die Arbeiten auf der Südseite priorisiert. Deshalb haben wir im Herbst 2021 die erste Vorlage (Adler-Zalt) beim Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG) eingereicht, die im 2022 realisiert wurde. Im darauffolgenden Jahr konnten wir die zweite Vorlage vom Zalt bis Rüscharank realisieren und dazu auf der Nordseite den Forstweg vom Chäppeli bis Halda sanieren.»



Die Verantwortlichen haben die Anstösser der heurigen Bauetappe Mitte Februar zu einer Orientierung geladen. Sie kamen, die Anstösser, sie waren interessiert. Und sie wissen aber auch, was sie - und alle anderen Benützer - mit den neuen Bergstrassen erhalten.

H63: Rüscharank bis Spinis

Die Bauetappe 2024 hat eine Länge von 960 Metern und führt vom Rüscharank bis nach Spinis. Das Besondere am unteren Strassenstück der heurigen Etappe ist deren Begradigung und somit eine längere Neutrassierung des Weges,

was umfangreichem Erdab- und Auftrage bedingt. Mit möglichst wenigen Kurven und Kehren werden Kurvenverbreiterungen umgangen. Allerdings wird der neue Weg bis zu 20 Prozent Steigung aufweisen. Interessantes Detail: Bei bis zu 15 Prozent Steigung wird die Betonoberfläche nicht gerillt, ab 15 Prozent erhält sie Rillen, was der Griffigkeit hilft - so wollen es die Normen. Die Kosten dieses Teilstückes betragen 827'000 Franken.

Bautermine

Beim Erscheinen dieser Zeitung, und wenn das Wetter es zuliebt, ist die letztjährige Bauetappe fertig, die Bankette und der Mittelstreifen erstellt. Anfangs April bis Ende Mai wird das Trasse ab dem Rüscharank ausgeführt - die Strasse ist während dieser Zeit mehr oder weniger gesperrt, zumindest während der Woche! Ab anfangs Juli werden die Bauarbeiten unterbrochen und die Bergstrasse dem Verkehr freigegeben. Da die gleiche Unternehmung ebenfalls den Gortschnawaldweg saniert, werden Synergien genutzt und mit der

Baugruppe der Waldweg Gortschna angepackt. Diese Bauarbeiten werden aber erst im Mai 2025 abgeschlossen sein. Ab dem 30. September, nach der Jagd- und Alpzeit, werden die Betonspuren auf dem Waldweg vom Rüscharank bis nach Spinis gebaut - für rund acht Wochen ist demzufolge die Strasse vollgesperrt und nicht befahrbar.

Kosten

Auf der Nordseite wird im laufenden Jahr ebenfalls die Waldstrasse Halda erstellt. Diese Kosten betragen 520'000 Franken. Die Bruttokosten für alle drei Bauetappen belaufen sich auf rund 2.1 Millionen Franken, wobei der Bund und der Kanton tatkräftig mitsubventionieren. Der Gemeindehaushalt wird letztlich mit 752'000 Franken belastet. Ergänzende Informationen und Aktualitäten findest du auf der Website: www.untervaz.ch/melioration

